

## Meine Woche im agriPrakti vom 02. bis 06. Februar 2015

### **Das bin ich:**

**Mein Name ist Lea Kugler, ich bin 16 Jahre alt und komme aus Pfaffnau. Mein agriPrakti-Jahr absolviere ich bei Familie Portmann auf der Eierranch in Buttisholz. Mit den eigenen Eiern der rund 8000 Legehennen stellt meine Ausbilderin selber Pasta her und verkauft diese neben viele anderen „gluschtigen“ Sachen im eigenen Hofladen.**



### **Montag, 02. Februar 2015**

Meine Woche starte ich um 06:45 mit dem Z'morge parat machen. Dazu gehört auch die Stube aufräumen, die Abwaschmaschine ausräumen, tischen sowie die Sachen für das Z'morge parat stellen. Wenn alle vom Hühnerstall kommen, also meine Chefin und der Chef, die Angestellten und der Lehrling, können wir zusammen essen. Anschliessend räume ich alles ab und putze die Küche sauber. Dann gehe ich, wie jeden Tag zu den Hühnern. Ich helfe beim Eier ausnehmen, durchlaufen oder beim Eier putzen. Nach den Hühnern, essen wir wieder gemeinsam das Znüni. Über den ganzen Morgen verteilt, wasche ich auch die Wäsche und hänge sie auf. Nach dem Znüni helfe ich meiner Ausbilderin Heidi die Schnapsflaschen zum Abfüllen vorzubereiten. Nachher darf ich mit dem Mise en Place für das heutige Mittagessen starten. Es gibt eine Blumenkohlsuppe, Salat, selbergemachte Hacktätschli, Bratkartoffeln und gemischtes Gemüse. Um 12:15 Uhr können wir alle zusammen das Mittagessen einnehmen und anschliessend räume ich die Küche auf. Heute nehme ich zusätzlich noch den Küchenboden feucht auf. Dann gehe ich in meine Zimmerstunde. Nach der Pause hänge ich noch die letzte Wäsche auf. Anschliessend bereite ich die Kälbermilch, welche Simon, der Landwirtschaftslehrling, braucht, vor. Dann packe ich die Eier für den Verkauf ein, die meine Ausbilderin an verschiedene Läden liefert. Nun schneide ich noch die Visitenkärtli der Eierranch. Schon bald ist es Zeit, das Nachtessen vorzubereiten. Ich wärme die Resten vom Mittag und schneide an den Visitenkärtli weiter. Nachher besprechen meine Ausbilderin und ich den morgigen Tag, da sie nicht im Haus sein wird. Dann räume ich die Küche noch fertig auf und der Tag ist schon wieder zu Ende.



Ich am Eier ausnehmen

### Dienstag, 03. Februar 2015

Auch heute beginnt mein Tag wieder mit den morgendlichen Arbeiten. Bevor ich zu den Hühnern gehe, bespreche ich mit Heidy das heutige Mittagessen. Ich bin heute nämlich alleine für das Essen zuständig, weil meine Ausbilderin nicht da ist. Dann geht es ab zu den Hühnern. Nicht wie sonst nach den Hühnern, kommen die Männer heute nicht Znüni essen. Da mein Chef einen Termin hat, essen wir schon um 11:15 Uhr. Ich beginne sofort mit dem Mittagessen vorbereiten. Ich koche eine Haferschleimsuppe, Salat, Piccata, ein Risotto, gedämpfte Rüebli und zum Dessert Tiramisu. Ich räume die Küche sauber auf und mache meine Zimmerstunde. Nach meiner Pause mache ich mit den Randen, welche ich am Vormittag „geschwellt“ habe, einen Randensalat mit Äpfeln. Nun begeben sich die abgenommenen und trockener Wäsche an den Küchentisch um sie zusammen zulegen. Bald werden noch die reservierten Eier abgeholt und ich gehe wieder in die Küche und mache die Kälbermilch parat. Dann beginne ich mit dem Eier-



schachteli kleben. Zwischendurch decke ich den Tisch und mache die Suppe. Die Resten vom Mittag wärmen wir im Steamer. Schon bald kommen alle an den Tisch und wir können gemeinsam Nachtessen. Nachdem ich wieder alles ordentlich aufgeräumt habe, darf ich Feierabend machen.

...Eierschachteli bekleben...

### Mittwoch, 04. Februar 2015

Heute ist der Schultag. Um ca. 06:45 Uhr verlasse ich das Haus, um pünktlich meinen Bus zu erhaschen. Am Bahnhof, wo ich aussteige, sind es nur wenige Gehminuten ins BBZN. Dort hat meine Gruppe den ganzen Morgen, allgemeinbildender Unterricht. Wie immer starten wir zuerst mit dem Gipfelblatt, zu welchem uns Frau Rettig, unsere Klassenlehrerin, fünf Fragen stellt. Danach schreiben wir einen Mathetest zum Thema Brüche. Er hatte schwierigere und leichtere Aufgaben, so dass ich ihn gut lösen konnte. Als alle mit dem Test fertig sind machen wir am Thema „Telefonreklamationen richtig lösen“ weiter. Frau Rettig gibt uns gute Tipps, welche wir immer wieder anwenden können. Nach der 20 minütigen Pause mit einem feinen Sandwiches vom Sous-Sol beenden wir das Telefonthema und wir dürfen am PowerLearning weiterarbeiten. Ich arbeite an meinen Französischblättern weiter, da diese Fremdsprache mein PowerLearning Thema ist. Um halb 12 packen wir unsere ABU Sachen zusammen und begeben uns in die Schulküche zur anderen Gruppe, die schon fleissig das Mittagessen vorbereitet.

Wir geniessen einen vorzüglichen lauwarmen Gemüsesalat, Schnitzel und Pommes frites und zum Dessert einen leichten Orangensalat. Satt gegessen vom feinen Menü können wir nun bis um halb 2 Pause machen. Danach haben wir bei Frau Müller, unserer Hauswirtschaftslehrerin, einen Wäsche-Test. Ich habe viel für ihn gelernt, jetzt hoffe ich, dass es Früchte tragen wird. Wir beschäftigen uns noch kurz mit der Zubereitungsart Frittieren und dann zeigt uns Frau Müller, wie man ein Herrenhemd bügelt und richtig zusammenlegt. Nach den 1.5h durften wir eine Pause machen und ein Stück Brownie schlemmen. Normalerweise haben wir dann noch 2 Lektionen bei Frau Rettig ABU. Doch heute ist ein spezieller Nachmittag: Frau Affentranger, Textilfachfrau, hält bei uns ein Referat über das Thema Bekleidung. Es ist ein wirklich sehr spannender Nachmittag und ich habe viele neue Sachen erfahren, über die ich auch später noch immer zurück denken werde. Um 17:00 Uhr ist die Schule beendet und wir packen unsere Schulsachen zusammen. An gewöhnlichen Schultagen, nehme ich den Bus zurück nach Buttisholz zu meiner

agriPrakti-Familie, doch heute gehe ich mit dem Zug nach Reiden. Ich darf nämlich meinen Lehrvertrag für den Sommer 2015 als Köchin unterschreiben gehen! ☺  
Nach einem spannenden Schultag und noch besserem Lehrvertrag-Unterschreiben in meinem zukünftigen Lehrbetrieb, gehe ich wieder zurück auf den Meienberg.

### Donnerstag, 05. Februar 2015

Mein Tag beginnt wie immer mit den morgendlichen Arbeiten. Heidi, meine Ausbilderin, geht heute schon früher aus dem Haus. Da sie den ganzen Tag nicht da ist bin ich für das Mittagessen verantwortlich. Sie gibt mir weitere Aufgaben welche ich heute erledigen kann auf und dann mache ich mich auf in den Hühnerstall. Nach dem Eier ausnehmen, durchlaufen und putzen, gehen wir ins Haus und nehmen gemeinsam das Znüni ein. Dann mache ich einen Brotteig und lasse ihn aufgehen. In der Zwischenzeit kann ich schon mit dem Mittagessen beginnen. Es gibt eine Einlaufsuppe, Salat, panierte Trutenplätzli, Rösti und Broccoli. Ich esse zusammen mit den drei Männern und räume ab. Bevor ich alles sauber aufräume, beginne ich mit dem Formen der Brote und schiebe sie in den Backofen. Ich mache alles sauber und in der Zwischenzeit sind dann die Laibe fertiggebacken und ich kann sie heraus nehmen und auskühlen lassen. Dann gehe ich in die Mittagspause. Die Zimmerstunde ist um und ich beginne mit dem Putzen im obersten Stock. Dort fange ich mit dem Bad an, welches ich benutze. Ich gehe die Treppe herunter und nehme alle Böden auf. Mein Zimmer staube ich ab und ziehe frische Bettwäsche an. Schon bald mache ich das Z'nacht parat und wir können gemeinsam essen. Ich räume alles auf und habe danach Feierabend.

Ich bereite den Brotteig vor



### Freitag, 06. Februar 2015

Am Freitagmorgen starte ich wie jeden Tag mit dem Morgenessen und den morgendlichen Arbeiten. Jeden 2. Freitag macht meine Ausbilderin die Eiertour. Darum erklärt sie mir auch für den heutigen Mittag das Essen. Wie immer gehe ich dann zu den Hühnern und helfe mit. Nach dem Z'nüni putze ich in der Stube weiter. Zwischendurch bereite ich das Mittagessen vor. Es gibt eine Broccoli-Blumenkohlsuppe, einen gemischten Salat und zwei Tortellini Varianten. Heute darf ich in die Zimmerstunde gehen weil ich morgen Samstag auf dem Hof arbeiten werde. Normalerweise arbeite ich am Freitag durch und darf um 17:00 Uhr nach Hause gehen. Nach meiner Mittagspause mache ich am Freitagspatz weiter. Ich mache die Küche fertig und nehme alle Böden auf. Dann geht es mit dem Gäste-WC, den Lehrlingszimmern- und Bad weiter. Auch in den Lehrlingszimmern ziehe ich die Bettwäsche ab und wasche sie. Auch das Treppenhaus und den Keller werden von mir geputzt. Bald darauf wärme ich die Resten vom Mittag. Dann essen wir gemeinsam und ich räume dann die Küche sauber auf und mache dann Feierabend.

### Samstag, 07. Februar 2015

Heute arbeite ich auch auf dem Betrieb. Mein Tag startet wie immer mit den üblichen Arbeiten am Morgen. Dann geht es ab zu den Hühnern. Heute darf ich eine bisschen früher ins Haus zurück da meine Chefin ein Catering für ca. 100 Personen hat. Das Menü ist eine Flädli-Suppe, Kugeli-Pastetli, Reis und Rüeblli mit Erbsli. Ich darf die Flädli für die Suppe schneiden diese mache ich nicht wie normal in Streifen geschnitten, sondern in Knochenform. Dann ist es Zeit für das Mittagessen, es gibt verschiedene Resten. Dann räume ich alles sauber auf. Ich mache heute keine Pause, weil ich heute früher fertig machen kann. Ich mache die Blätterteig-Pastetli parat und erledige sonst noch Arbeiten, die mir Heidi aufgibt. Um 15:00 darf ich Feierabend machen und in meine Fasnachtsferien gehen!



Ich steche mit einem Förmlli die Knochenflädli aus! 😊

Wenn ihr noch mehr über meinen agriPrakti-Betrieb, die Eierranch, erfahren möchtet, dann besucht doch die Homepage:  
[www.eierranch.ch](http://www.eierranch.ch)

Lea Kugler, 25. Februar 2015